

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS Vwgh 2009/5/27 2009/04/0101

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 27.05.2009

Index

50/01 Gewerbeordnung

Norm

GewO 1994 §13 Abs1;

GewO 1994 §26 Abs1;

1. GewO 1994 § 13 heute
 2. GewO 1994 § 13 gültig ab 23.07.2024zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 130/2024
 3. GewO 1994 § 13 gültig von 29.03.2016 bis 22.07.2024zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 155/2015
 4. GewO 1994 § 13 gültig von 01.08.2010 bis 28.03.2016zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 58/2010
 5. GewO 1994 § 13 gültig von 27.02.2008 bis 31.07.2010zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 42/2008
 6. GewO 1994 § 13 gültig von 15.01.2005 bis 26.02.2008zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 131/2004
 7. GewO 1994 § 13 gültig von 01.08.2002 bis 14.01.2005zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 111/2002
 8. GewO 1994 § 13 gültig von 01.01.2002 bis 31.07.2002zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 136/2001
 9. GewO 1994 § 13 gültig von 01.07.1996 bis 31.12.2001zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 10/1997
 10. GewO 1994 § 13 gültig von 19.03.1994 bis 30.06.1996
1. GewO 1994 § 26 heute
 2. GewO 1994 § 26 gültig ab 01.08.2010zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 58/2010
 3. GewO 1994 § 26 gültig von 15.01.2005 bis 31.07.2010zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 131/2004
 4. GewO 1994 § 26 gültig von 01.08.2002 bis 14.01.2005zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 111/2002
 5. GewO 1994 § 26 gültig von 19.03.1994 bis 31.07.2002

Rechtssatz

Da die nach der Annahme der belangten Behörde gegebene tatbestandsmäßige Befürchtung iSd§ 26 Abs. 1 GewO 1994 sich bereits in der Art der strafgerichtlichen Verurteilung [HierDa die nach der Annahme der belangten Behörde gegebene tatbestandsmäßige Befürchtung iSd Paragraph 26, Absatz eins, GewO 1994 sich bereits in der Art der strafgerichtlichen Verurteilung [Hier:

wegen des Vergehens der pornographischen Darstellung mit Unmündigen sowie des Verbrechens der versuchten schweren Erpressung] manifestiert, erübrigte sich für die gewerberechtlich vorzunehmende Beurteilung die Einsichtnahme in das vom Beschwerdeführer angeführte Sachverständigengutachten "aus Ende 2006" (vgl. zur Nichteinholung eines psychologischen Gutachtens das zu § 87 Abs. 1 Z GewO 1994 ergangene hg. Erkenntnis vom 8. Mai 2002, Zl. 2001/04/0043) [Hier: Das psychologische Gutachten wurde etwa über ein Jahr nach der rk. Verurteilung des Beschwerdeführers erstellt, führte jedoch nicht zu seiner Entlassung aus der Strafhaft]wegen des Vergehens der pornographischen Darstellung mit Unmündigen sowie des Verbrechens der versuchten schweren Erpressung] manifestiert, erübrigte sich für die gewerberechtlich vorzunehmende Beurteilung die Einsichtnahme in das vom Beschwerdeführer angeführte Sachverständigengutachten "aus Ende 2006" vergleiche zur Nichteinholung eines psychologischen Gutachtens das zu Paragraph 87, Absatz eins, Z GewO 1994 ergangene hg. Erkenntnis vom 8. Mai 2002, Zl. 2001/04/0043) [Hier: Das psychologische Gutachten wurde etwa über ein Jahr nach der rk. Verurteilung des Beschwerdeführers erstellt, führte jedoch nicht zu seiner Entlassung aus der Strafhaft]

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2009:2009040101.X02

Im RIS seit

10.07.2009

Zuletzt aktualisiert am

28.09.2009

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at